

Empiriegestützte Schulentwicklung in Bremen

Ausgewählte Eindrücke und kritische Anfragen

Dietmar Kirchhoff, LIS
Daniel Kneuper, SfBW

Überblick über den Vortrag

- Aktuelle bildungspolitische Situation
- Erhebung der Daten
- Nutzung der Daten in den Schulen
- Nutzung der Daten in der Behörde

Aktuelle bildungspolitische Situation

- Politisch initiierte Schulentwicklungsplanung, d.h.
 - Schulstrukturveränderung (auch curricular) inkl. neuer Schulformen (Oberschule, Werkschule)
 - Schulgesetzänderung
 - Veränderung der Ausrichtung von Qualitätssicherung und –entwicklung
 - Festlegung von inhaltlichen Arbeitsschwerpunkten
 - Fortbildung: Lehrkräfte und Schulleitung

- Geplant: Parteiübergreifender Konsens
 - Festlegung über die Legislaturperiode hinaus

- **Elementarbereich**
 - 5. Lj: Schuleignungstest (Gesundheitsamt)
 - 4. Lj.: Diagnose von Sprachkompetenz (CITO)
 - Vorschulische Sprachförderung (40% der SuS, Sprachberater aus KiTa und GS)
- **Grundschule**
 - Anfang Klasse 1: MIROLA (Beobachtungsverfahren Schulanfang)
 - Geplant: Mitte Klasse 1: Wiederholung von CITO
 - Ende Klasse 1 und 2: Screening Lesekompetenz
 - Leseintensivkurse (BLIK)
 - Klasse 3: LRS-Screening
 - Fördermaßnahmen
 - VERA 3: Mathe, Deutsch, Lesekompetenz
- **Sekundarstufe I und II**
 - Klasse 5 (geplant): Kompetenzorientierte Erfassung der Lernausgangslage in Mathe, Deutsch, (Englisch)
 - Ziel: Orientierung der LuL für den Unterricht
 - VERA 8: Mathe, Deutsch, Englisch
 - Ziel: Orientierung der LuL für weitere Unterrichtsgestaltung
 - Klasse 10: Zentrale Abschlussprüfungen (Vergleichsarbeiten G8 Klasse 9)
 - Klasse 12/ 13: Zentralabitur

- Schulbezogene Daten
 - Interne Evaluationen
 - Schulbegleitforschung
 - SEIS
 - Externe Evaluation (Inspektion)
- large-scale-assessments
 - PISA
 - IGLU
 - TIMSS
 - Demnächst: Standardüberprüfung im Ländervergleich

Nutzung der Leistungsdaten in der Schule

- Alle Daten sollen durch die Schulen und LuL an die SuS und Eltern zurückgemeldet werden.
- Probleme auf Schulebene:
 - Verständliche, zielgruppenspezifische Darstellung der Daten
 - Rückmeldeformate jenseits von Papier nicht etabliert
 - Nutzungsbereitschaft der Daten durch die Professionellen unklar
 - Nutzung der Daten:
 - Wunsch nach Transfertechnologie (Rezeptbuch)
 - Wahrnehmung einer Inkompatibilität von Empirie und Praxiserleben
 - Konzept der Rekontextualisierung erfordert:
 - Zeit
 - hohe empirische Expertise, Fachexpertise, (fach)didaktische Expertise und Rahmenexpertise notwendig
 - Fehlende institutionell verankerter Rezeptionsstrategien
 - Akzeptanzprobleme:
 - Unklarheit bez. Gesamtkonzeption trotz Rahmenplan Schulentwicklung und Orientierungsrahmen Schulqualität
 - Unklarheit über Datenhoheiten

Nutzung der Leistungsdaten in der Behörde

- **Probleme auf Administrationsebene:**

- Entwicklung von Nutzungskompetenz in der Schule
- Nutzung zur Qualitätsentwicklung
 - Fehlende Transfertechnologie
 - Verarbeitungskapazität und Zuständigkeiten
 - Interpretation der Daten
 - Vernetzung der Daten
 - auf den verschiedenen Ebenen
 - über die Ebenen hinweg
- Wunsch nach „missbräuchlicher“ Nutzung der Daten
 - Methodische Kompetenzen → überraschende Auswertungsansinnen
 - Begehrlichkeiten bezüglich der Informationen
- Parallelität der politischen Entscheidungsprozesse